

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Schule und Sport  
am 14.03.2007 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschussvorsitzender
Fink, Ulrike,	Ratsmitglied
Gunia, Wolfgang,	Ratsmitglied
Köhne, Franz-Josef,	Ratsmitglied
Müller, Heinz,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Dallmann, Detlef,	Sachkundiger Bürger
Oppermann, Susanne,	Sachkundige Bürgerin
Schiffer, Wolfgang,	Sachkundiger Bürger
Viehöfer-Emde, Hildegard,	Sachkundige Bürgerin
Schroeder, Franz-Josef,	Sachkundiger Bürger mit beratender Stimme
Bleser, Harald,	Ratsmitglied (Vertreter)
Hoven, Matthias,	Ratsmitglied (Vertreter)
Marquardt, Martin,	Ratsmitglied (Vertreter)
Schmitz, Lambert,	Ratsmitglied (Vertreter)
Mauermann, Dietmar	stellv. Sachkundiger Einwohner

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Prömpers  
Frau Esser  
Herr Marx, zugleich als Schriftführer

Vor der Sitzung besichtigt der Ausschuss ab 16.00 Uhr das Schulgebäude der Gemeinschaftsgrundschule Ost.

Der Vorsitzende eröffnet gegen 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport beschlussfähig ist.

Aus Rücksicht auf die stellvertretende Leiterin des Kreisjugendamtes wird der TO „Besuch der stv. Leiterin des Kreisjugendamtes“ als TOP 1 vorgezogen.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

### **Tagesordnung:**

- A. Öffentlicher Teil
- 1. Besuch der stv. Leiterin des Kreisjugendamtes
- 2. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- 3. Anfragen

4. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Ost für die offene Ganztagschule
5. Offene Ganztagschule an der Katholischen Grundschule
6. Elternbeteiligung für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule
7. Antrag der Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich e.V. auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten
8. Integrationskonzept des Kreises Düren
9. Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren  
hier: Antragstellung
10. Betriebskostenzuschüsse  
hier: Umwandlung von Gruppen in Kindertageseinrichtungen
11. Jugendschutzveranstaltung Weiberfastnacht auf dem Schloßplatz

#### **A. Öffentlicher Teil**

1. Besuch der stv. Leiterin des Kreisjugendamtes  
(Vorlagen-Nr.: 587/2007)

Der Vorsitzende begrüßt die stellvertretende Leiterin des Kreisjugendamtes, Frau Schmitz.

Auf Anfrage referiert Frau Schmitz, dass ab 1. August 2008 nur noch 20% der Horte weiter gefördert werden. Die Villa Kunterbunt habe als integrativer Hort einen Antrag auf Fortführung gestellt, der aber noch nicht entschieden ist. Es sei damit zu rechnen, dass der Hort an der Bertastraße schließen muss, da es in seinem Einzugsbereich eine offene Ganztagschule gibt.

Der Hort „kleine Strolche“ habe einen Antrag auf Umwandlung in ein Familienzentrum gestellt, während der Hort „kleine Füchse“ anders finanziert werde.

Anschließend wird diskutiert, was mit den 10-14-jährigen Schülern nach Schließung der Horte passiert. Hier wird auf Programme wie 13 plus oder Ganztagsbetrieb an Hauptschulen verwiesen. Für diese Altersgruppen zukünftige Regelungen zu finden, fällt nicht unter die Zuständigkeit des Kreisjugendamtes.

Laut Frau Schmitz steht das Kreisjugendamtes einer Verlagerung des städtischen Jugendheimes in den Kulturbahnhof positiv gegenüber, hierüber müsse aber noch am 22. Mai der Jugendhilfeausschuss entscheiden. Da dieser Termin für das weitere Vorhaben sehr spät ist, soll geklärt werden, ob hierüber mittels einer Dringlichkeitsentscheidung entschieden werden kann.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- 2.1. Schulhofgestaltung Gemeinschaftsgrundschule Ost  
(Vorlagen-Nr.: 594/2007)

Nach der gelungenen Schulhofgestaltung in der Grundschule Süd im Rahmen des Erweiterungsbaus findet unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung zum 2. Mal im Rahmen der Offenen Ganztagschule die Schulhofgestaltung mit Beteiligung der Kinder aller Klassen der Grundschule Ost statt.

Aus jeder Klasse nehmen 2 Kinder an der AG teil, die sich vier Mal im März trifft, um den Schulhof nach den Wünschen der Kinder zu gestalten. In den Schulklassen wurden Wunschwolken gemalt, die in der AG zu einer Hitliste zusammengeführt werden. Daraus entstehen 4 selbstgebastelte Modelle, die dem Schulamt und dem Hochbauamt durch die Kinder zur Umsetzung präsentiert werden.

2.2. Konrektorstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Ost  
(Vorlagen-Nr.: 598/2007)

Die Bezirksregierung hat mitgeteilt, dass an der Gemeinschaftsgrundschule Ost erneut die Besetzung einer Konrektorstelle ausgeschrieben ist.

Bereits seit 2003 wird jedes Jahr ohne Erfolg versucht, einen Bewerber für die Konrektorstelle zu finden.

2.3. Programm „Schule von acht bis eins“  
(Vorlagen-Nr.: 597/2007)

Ein neuer Runderlass des Ministeriums über die Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich besagt, dass ab dem neuen Schuljahr für die Betreuungsmaßnahme „Schule von acht bis eins“ unabhängig von der Anzahl der Gruppen ein pauschaler Landeszuschuss von 5.500,--€ pro Schuljahr gezahlt wird, wenn an der Grundschule eine offene Ganztagschule besteht.

Bisher betrug der Landeszuschuss 4.000,-- € je Gruppe.

Die geänderte Bezuschussung hat zur Folge, dass die Grundschulen mit einer Gruppe einen höheren Zuschuss und die mit zwei Gruppen (Ost und Süd) einen deutlich geringeren Zuschuss erhalten. Die Grundschulen wurden gebeten, die Änderung bei den Planungen für das neue Schuljahr zu berücksichtigen.

2.4. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen  
(Vorlagen-Nr.: 596/2007)

Die Anmeldungen für die Eingangsklassen des Gymnasiums Zitadelle und der Realschule hatten folgende vorläufige Ergebnisse:

- Gymnasium Zitadelle 150 Schülerinnen und Schüler, womit 5 Eingangsklassen gebildet werden (Prognose SEP 152 Anmeldungen)
- Realschule 139 Schülerinnen und Schüler, womit ebenfalls 5 Eingangsklassen gebildet werden müssen (Prognose SEP 140 Anmeldungen)

Die Realschule hatte gehofft, nur vier Eingangsklassen bilden zu müssen. Bei den jetzigen Anmeldezahlen kann kein Klassenraum wie angedacht als Schülerbibliothek genutzt werden. Hier muss neu überlegt werden.

Die Anmeldungen an der Hauptschule sind noch nicht abgeschlossen.

2.5. Errichtung eines Schwimmleistungszentrum in Jülich und dessen mögliche Nutzung auch für Schul- und Freizeitschwimmen  
(Vorlagen-Nr.: 554/2007)

Am 31.01.2007 ist in der hiesigen Tagespresse über ein Redaktionsgespräch mit dem

Landrat zum Schwimmen in Jülich berichtet worden. Dem vorausgegangen war die Kreissportkonferenz 2006 am 11.01.2007 in der über den aktuellen Planungsstand durch den Architekten Christoph Keinemann aus Hamm berichtet wurde. Des Weiteren hat auf Verwaltungsebene unter Beteiligung des Geschäftsführers der Stadtwerke am 26.01.2007 beim Kreis Düren ein Gespräch stattgefunden, dessen wesentlichen Inhalt ich hier bekannt geben möchte:

Der Landrat hat daraufhingewiesen, dass das Schwimmleistungszentrum zwischenzeitlich dem Sportausschuss des Landtages erfolgreich vorgestellt wurde. Darüber hinaus steht der Schwimmverband NRW hinter dem Projekt. Er hat die Aussage gemacht, dass im Falle der Realisierung das in Übach-Palenberg bestehende Leistungszentrum aufgelöst und nach Jülich verlegt wird. Zugleich würden die Landesleistungsstützpunkte Aachen (Schwimmen) und Eschweiler (Synchronschwimmen) in Jülich zusammengefasst. Nicht in Konkurrenz treten wird die Einrichtung in Jülich zu dem in Aachen erfolgreich betriebenen Bundesleistungszentrum für Wasserspringen.

Die Nutzbarkeit der Anlage soll sich nicht nur auf den Leistungssport erstrecken, sondern könnte auch den Vereinssport der Schwimmclubs, den Schulsport und den Breitensport abdecken. Darüber hinaus soll ein öffentlicher Schwimm- und Badebetrieb ermöglicht werden. Durch diese umfassenden Nutzungsmöglichkeiten wird eine permanente Belegung und hohe Auslastung des Schwimmleistungszentrums in Jülich sichergestellt.

Mittlerweile hat das Innenministerium NRW die Förderfähigkeit eines solchen Komplexes anerkannt. Der Anteil der Nutzung des SLZ als Einrichtung des Hochleistungssports wird aktuell auf ca. 35 % beziffert. Demnach verbleibt ein hoher Anteil, der dem Schulsport und der Freizeitnutzung zur Verfügung gestellt werden kann. Der Stadt Jülich wird diese weitergehende Nutzungsmöglichkeit angeboten. Als Folge könnte das seit Jahren mit einem erheblichen Sanierungs- und Modernisierungstau von der Stadtwerke GmbH (derzeit noch im technischen wirtschaftlichen Verbund mit entsprechendem Steuervorteil) betriebene Hallenbad aufgeben werden.

Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme in dieser Dimensionierung liegen bei 18,8 Mio. €. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung wird eine öffentliche Förderung in Höhe von ca. 40 % der Gesamtkosten angestrebt. Aufgrund der angesprochenen Optionen für Stadt bzw. Stadtwerke GmbH, die außerdem durch die Einbindung des Freibades in den Gesamtkomplex noch erweitert werden könnten, wird eine Mithilfe der Stadt Jülich bei der Restfinanzierung (60 % von 18,8 Mio. € = 11.280.000,-- €) erwartet. Hierzu sind nähere Vorstellungen bislang nicht verifiziert worden.

Vereinbarungsgemäß wird der Landrat in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke GmbH am 12.03.2007 zum Gesamtkomplex vortragen. Danach werden die zuständigen Gremien mit der Entwicklung möglicher Finanzierungsvarianten befasst.

## 2.6. Spielplatzkommission (Vorlagen-Nr.: 595/2007)

Am 19. März findet ein Treffen der Spielplatzkommission statt.

Die Mitglieder werden sich mit dem Bericht zum Zustand und zur Perspektive der Spielplätze in Jülich und der weiteren Vorgehensweise beschäftigen. Die Ergebnisse werden in die nächste Sitzung des JuFaSS eingebracht.

2.7. Ferienspiele im städtischen Jugendheim  
(Vorlagen-Nr.: 605/2007)

Das Amt für Kinder, Jugend und Sozialplanung der Stadt Jülich veranstaltet nach dem großen Erfolg des letzten Jahres erneut Ferienspiele im städtischen Jugendheim.

Die Ferienspiele stehen unter dem Motto „Die Reise nach Afrika“.

Die Kinder beschäftigen sich mit afrikanischen Ländern und Kulturen, mit dem Leben der Kinder, mit ihren Spielen und Geschichten, mit ihren Tänzen, ihrer Kleidung und Wohnung. Sie werden bauen, gestalten, malen, Theater spielen, tanzen und vieles mehr. Zum Abschluss jeder Woche findet eine selbstgemachte Vorführung statt. Dort werden alle Erlebnisse der Reise nach Afrika zusammengefasst.

In diesem Jahr ist die Spielwerkstatt Rhinoceros aus Essen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern für die Ausgestaltung des 10tägigen Programms verantwortlich. Begleitet werden sie wie im letzten Jahr von der pädagogischen Fachkraft des Jugendheims, einer Mitarbeiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung und von Mitgliedern des Jugendparlaments und ehrenamtlichen Kräften vor Ort.

Die Ferienspiele finden in der Zeit vom 23. Juli – 3. August 2007 täglich von 9.00 – 15.30 Uhr für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren statt. Das Ferienangebot richtet sich auch ausdrücklich an die Kinder der Offenen Ganztagschulen.

Jede Woche ist ein Teilnehmerbeitrag inklusive Mittagessen von 60,- € pro Kind zu bezahlen. Eine Ermäßigung von 10,- € pro Woche für Geschwisterkinder ist möglich.

In der nächsten Sitzung wird das Programm vorgestellt.

2.8. Jugendtreff in Koslar, Barmen und Merzenhausen  
(Vorlagen-Nr.: 608/2007)

Der Jugendtreff in Koslar ist zur Zeit Montags von 15.30 – 20.00 Uhr mit Begleitung der Mitarbeiter des Jugendbusses „Wilde 13“ des SKF Düren, Mittwochs von 15.00 – 19.00 Uhr und freitags von 15.30 – 20.00 Uhr mit Begleitung der hauptamtlichen Fachkraft des städtischen Jugendheims geöffnet. Verantwortliche Jugendliche werden nach den Osterferien wieder einen Grundkurs für den Jugendleiterschein absolvieren.

Der Jugendbus „Wilde 13“ des SKF Düren wird in den Sommerferien zu einem neuen Standort abgezogen. Er hat den Start der Offenen Arbeit durch seinen Standort an der Bürgerhalle parallel zum Aufbau und zur Renovierung und Einrichtung des Jugendcontainers sehr erleichtert und die verantwortlichen Jugendlichen bei den ersten Schritten begleitet.

Ende März wird auch die vereinbarte Begleitung von einem halben Jahr der hauptamtlichen Fachkraft des städtischen Jugendheims zu Ende gehen. Diese Begleitung war zum Aufbau von Strukturen in der Offenen Arbeit vor Ort sehr hilfreich.

Die Begleitung findet weiterhin durch die verantwortlichen Erwachsenen aus Koslar und durch das Amt für Kinder, Jugend und Sozialplanung statt.

Im Bauwagen Merzenhausen hat ein Generationenwechsel erfolgreich stattgefunden. Er wird jetzt von Jugendlichen bis 13 Jahren und einem 16jährigen Gruppenleiter genutzt. Der Gruppenleiter wird Ende April ebenfalls einen Grundkurs für den Jugendleiterschein absolvieren. Begleitet wird die Arbeit im Bauwagen von engagierten Eltern und einer jungen Erwachsenen aus der ersten Generation des Bauwagens. Regelmäßige Begleitung findet auch hier durch das Amt für Kinder, Jugend und Sozialplanung statt.

Der Jugendtreff „Alte Schule“ in Barmen steht auch vor einem Generationenwechsel der jetzt zu den Osterferien in Angriff genommen wird.

Für alle drei selbstverwalteten Jugendtreffs wird in diesem Jahr wieder ein Sachkostenzuschuss beim Kreis Düren beantragt.

2.9. Jugendparlament der Stadt Jülich  
(Vorlagen-Nr.: 609/2007)

Das Jugendparlament führt am 24.03.2007 zum 3. Mal das Nachwuchskonzert „Rockcity Jülich rocks again3“ in Kooperation mit dem Kulturbahnhof durch.

Am 28.04.2007 beteiligt es sich als Kooperationspartner am Hip-Hop-Konzert des Jugendamtes des Kreises Düren und des Evangelischen Jugendheims in der Stadthalle in Jülich.

Zur Zeit bereiten die Jugendlichen eine Aktion zu verkehrsberuhigten Straßen vor, da an sie Sorgen von Kinder und Eltern herangetragen worden sind. Dazu wird ein Zeitungsartikel geschrieben, in dem dazu aufgefordert wird, sich beim Jugendparlament zu melden, wenn eine Straße von zu schnell fahrenden Autos besonders betroffen ist und Kinder beim Spielen gefährdet sind.

2.10. Wirksamkeitsdialog in der Offenen Jugendarbeit  
(Vorlagen-Nr.: 606/2007)

Im Dezember 2006 endete der zweijährige Turnus der sogenannten Dialoggruppe zur Wirksamkeit in der Offenen Jugendarbeit im Kreis Düren. Die Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung nahm dort den Sitz der kommunalen Träger wahr. Nach Abstimmung nimmt sie diesen Sitz auch in der kommenden Sitzungsperiode 2007 – 2008 wahr.

2.11. Golfplatz am Brückenkopf-Park  
(Vorlagen-Nr.: 610/2007)

Der Bebauungsplan für den Golfplatz am Brückenkopf-Park wurde durch den Stadtrat als Satzung beschlossen. Zur Rechtskraft des B-Planes fehlt nur noch die Veröffentlichung, die jedoch bis zur Klärung der noch offenen Grundstücksfragen zurückgestellt worden ist.

Mit den Landwirten, die im Bereich des geplanten Golfplatzes Flächen besitzen, sind vor den Osterferien noch weitere Gespräche geplant, um die noch offenen Punkte zu besprechen. Hierbei geht es vorrangig um die Vermittlung von Ersatzackerflächen zur Anpachtung durch die Landwirte.

Vorbehaltlich einer Einigung mit den Landwirten gehen der Investor und der Betreiber für den Golfplatz von einem Baubeginn vermutlich nicht vor August 2007 aus. Eine Eröffnung des Golfplatzes könnte dann im Frühjahr 2008 erfolgen.

3. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

4. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Ost für die offene Ganztagschule  
(Vorlagen-Nr.: 577/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

1. Die offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Ost wird um einen Speiseraum, einen Mehrzweckraum sowie einen Büroraum erweitert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

5. Offene Ganztagschule an der Katholischen Grundschule  
(Vorlagen-Nr.: 578/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

1. Ab dem Schuljahr 2007/08 wird an der Katholischen Grundschule die offene Ganztagschule eingerichtet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung den entsprechenden Antrag zu stellen und gemeinsam mit der Schule und dem Sozialdienst katholischer Frauen als Träger die weiteren Vorkehrungen zu treffen.

6. Elternbeteiligung für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule  
(Vorlagen-Nr.: 579/2007)

Beschlussentwurf:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Die in § 5 der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Jülich vom 20.07.05 festgesetzte Gebühr für die Teilnahme an den Angeboten der offenen Ganztagschulen wird nicht geändert.

7. Antrag der Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich e.V. auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten  
(Vorlagen-Nr.: 582/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Ein Zuschuss an die Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich e.V. zu Sanierungsarbeiten wird nicht gewährt.

8. Integrationskonzept des Kreises Düren  
(Vorlagen-Nr.: 583/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport begrüßt die Einführung des Integrationskonzeptes durch den Kreis Düren. Mit der Ausschusszuständigkeit einhergehende Themenbereiche finden sowohl von der gewählten Bandbreite als auch der inhaltlichen Abhandlung her volle Zustimmung.

Die Verwaltung soll darauf hinwirken, dass die in der Stadt Jülich bereits intensiv vorangebrachten Integrationsbemühungen und die hierzu in der Verwaltungsvorlage im einzelnen benannten Punkte an den entsprechenden Stellen Aufnahme finden.

9. Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren  
hier: Antragstellung

(Vorlagen-Nr.: 586/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport spricht sich für die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren aus.

10. Betriebskostenzuschüsse  
hier: Umwandlung von Gruppen in Kindertageseinrichtungen  
(Vorlagen-Nr.: 589/2007)

Frau Esser führt aus, dass derzeit geprüft werde, welche Anträge auf Umwandlung von Gruppen gestellt werden, geklärt sei dies bereits für die Kindertageseinrichtungen Bourheim und Buchenweg.

11. Jugendschutzveranstaltung Weiberfastnacht auf dem Schloßplatz  
(Vorlagen-Nr.: 588/2007)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltunge(n)

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 19.00 Uhr.

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 19:05 Uhr die Sitzung.